

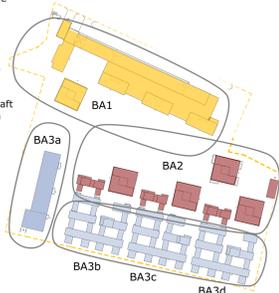
Wegebeziehung

Die einzelnen Quartiere sind mit Fuß- und Radwegen miteinander verknüpft. Der verdichtete Einfamilienhausbau erhält seine Qualität durch die Abfolge von (teils überdachten) Wohnmassen und Quartiersplätzen. Die Gassen werden Orte für Soziales Leben, da sie von Küchen und Essplätzen eingesehen werden können.



Bauabschnitte

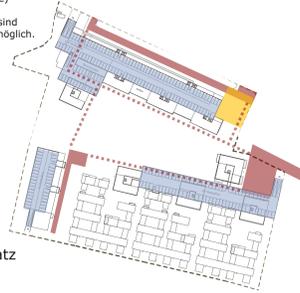
**BA 1** dient als Lärmschutzbebauung und integriert Supermarkt und andere notwendige Dienstleistungen.  
**BA 2** beinhaltet "höherwertigen" Geschosswohnungsbau (inkl. Mehrgenerationenwohnen)  
**BA 3a** rundet die westliche Nachbarschaft ab. BA 3b, c, d stellen Analogien zur südlichen Siedlung ("Klein-Jerusalem") her.



Erschließungsprinzip

Die Quartiere (BA 1, BA 2, BA 3) werden inclusive ihrer Tiefgaragen jeweils über (teils bestehende) Stichstrassen erschlossen. Entlang der "Großen Wiese" sind Überläufe für Notfahrzeuge möglich.

- Tiefgarage
- Besucherparkplatz
- Lieferhof



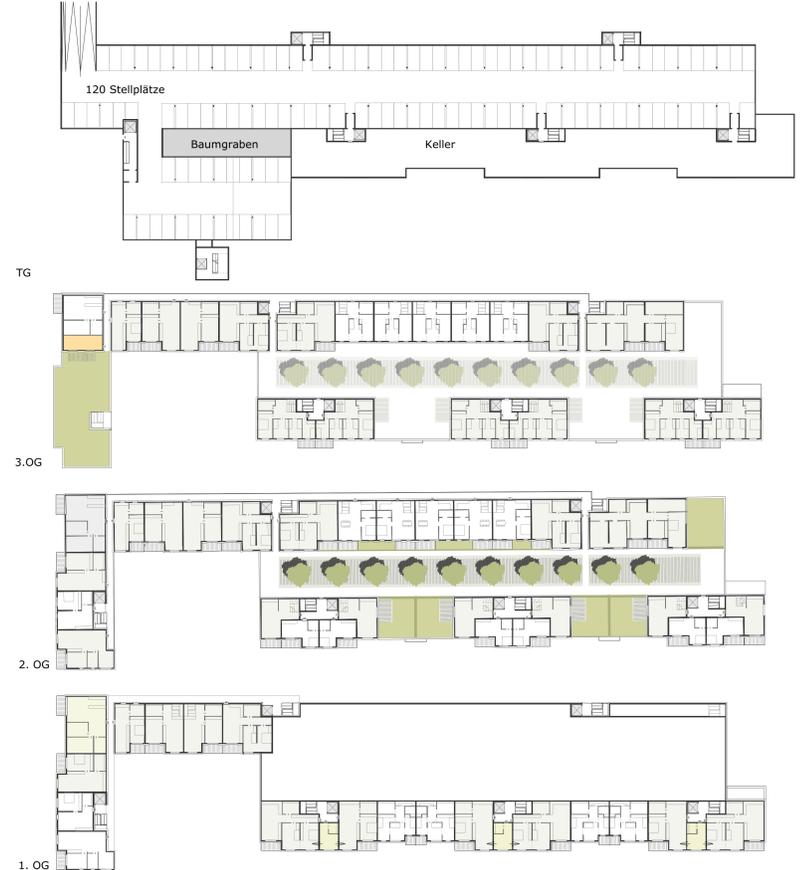
Wohnformen

Geschosswohnungsbau als Lärmschutzbebauung zur Ammersesstraße, zur Einbindung des Supermarkts, als Akzentuierung der "Großen Wiese" und in Verbindung zu den westlichen Bestandsgebäuden. Die vorgeschlagenen Häuser im verdichteten Einfamilienhausbau sind grundsätzlich in 2 Wohnungen teilbar, (EG-Wing barrierefrei am Gartenhof, 2. Wng im OG). Bei den dreigeschossigen Mehrgenerationenhäusern erhält die obere Maisonettewohnung eine Dachterrasse.

- verd. Flachbau
- Geschosswohnungsbau
- Mehrgenerationenhäuser/GWB



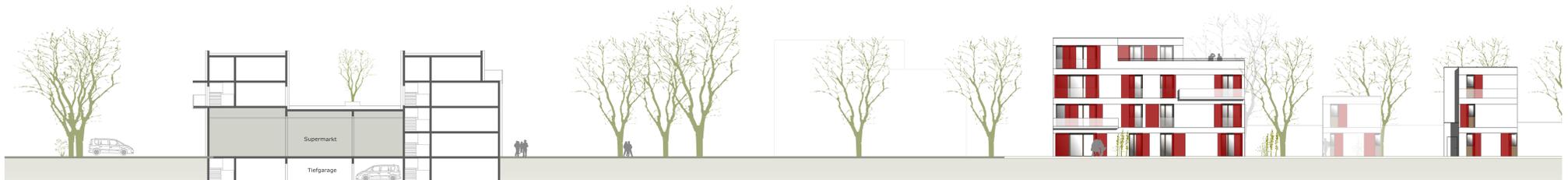
Strukturplan  
M=1:2500



Grundrisse BA 1  
M=1:500



Grundriss BA 1  
EG M=1:200



Schnitt Supermarkt  
M=1:200

